

## Paul Briner

Gewesener Aushilfsangestellter der städtischen Strassenbahn Biel.  
Geb. 22. Februar 1895. Gest. 7. August 1918.

„Es rast der See, er will sein Opfer haben.“

Noch sind die Blumen auf dem Grabeshügel Emil Hedingers nicht alle verwelkt, so sinkt schon wieder ein junges, blühendes Menschenleben in die Gruft, ebenfalls Opfer des Würgengels Grippe.

Im Alter von 23 Jahren erlag unser lieber Kollege Briner nach einigen qualvollen Tagen der herrschenden Seuche. Als eines der jüngsten Mitglieder berechnete er zu den schönsten Hoffnungen. Er zeichnete sich in der kurzen Zeit seiner Zugehörigkeit zur Organisation als fleissiger Versammlungsbesucher und aufrichtiger Kollege aus. Sein früherer Beruf als Bäcker befriedigte ihn nicht mehr und so kam er nach Neujahr 1918 zur städtischen Strassenbahn. So viel uns aus seinen früheren Aussagen zur Kenntnis kam, verbrachte Paul Briner seine Jugendzeit in einem bernisch-jurassischen Dorf zu. Das Handwerk erlernte er bei seinem ihm im Tode vorangegangenen Vater.

Trotz seiner jungen Jahre hat auch er die Härten des Lebens am eigenen Leib verspürt, wie uns sein zur Schau getragenes ernsthaftes Wesen deutlich zeigte.

Wir werden auch diesen lieben Kollegen in treuer Erinnerung behalten.

E.E.

Strassenbahner-Zeitung, 16.8.1918. Standort: Sozialarchiv.  
Personen > Briner Paul 7.8.1918.doc.